

Wie man mit denen kindern verfahren soll,
wann sie gebrochen seynd, oder einen bruch
haben.

N. 1 Ist dieses gut.

Erstlich soll man das kind allezeit liegend verbinden, die därm, wenn sie heraus kommen, allzeit fleißig und sauber hinein drücken, hernach mit der salbe für diesen zustand fein warm geschmiert, und ein stücklein von einer sau- oder rindernen blatter oder blase darauf gelegt, auf die blatter oder blase ein 6 oder 8 faches bäuschel, über dieses das bändlein, welches so fest und starck solle gebunden seyn, als es möglich zu erleiden, das schmieren mit der salbe soll alle tag zwey mah' geschehen, so soll man das kind nach möglichkeit mit liegen einhalten, und auf alle weise sehen, daß es sich nicht erzörnet, oder viel weinet, denn wenn der bruch sehr groß ist, so hat es auch eine längere zeit und größern fleiß vonnöthen, dann solche grosse zustände nur mit langer zeit zurecht gebracht werden.

N. 2 Für die kleinen kinder, wann sie wasser-brüchlein haben.

Nimm ein seidel guten brandtwein, 2 loth gold-myrren hinein gethan, und 5 tage an der sonnen oder ofen stehen lassen, nach diesen alle tag dem kind aufgelegt, 2 oder 3 mahl des tags.

Wann die kinder catarrhe oder flüsse auf der
brust haben.

N. 1 Kan man dieses mittel brauchen.

Nimm scabiosen-röhlein- und hufflattig-wasser, eines so viel als des andern, daß alles ein seidel wird, darnach nimm 6 löffel voll frisches wasser, daß das andere darmit gebrochen wird; nim auch drey gewürz-nägelein, und einen weissen zucker-cand, und laß es eine weile sieden, biß es braun wird, also ist es fertig, und kan man den kindern immer 1 löffel voll darvon geben.

Da 3

N. 2

N. 2 Ein bewährtes laxiv-säfftlein vor die kinder, wann sie voll um die brust seynd, es lediget ab, und macht sanfft den catarrh von dem brüstlein durch die stühle gehen.

Erstlich ausgezogene castia, manna, zucker-penat, veilgen-julep, jedes 1 loth, dieses säfftlein macht man also: man nimmit manna in ein silbern schüßlein, und geist röhrlein-wasser darauf, hernach setzt mans auf ein glütlein oder kohlsfeuer, daß die manna zergethet, darnach geschwind durch ein tüchlein, das sauber ist, durchgedrückt, und wiederum auf das glütlein oder kohlsfeuer gesetzt, die ausgezogene castia, zucker-penat, und veilgen-julep mit der manna vermischt, wohl lassen warm werden, und untereinander gerührt, laulich dem kinde davon eingegeben, darnach die kinder alt seyn, einem kind von 3 viertel jahren ein kleines löfflein voll einem kinde von 2 oder 3 jahren 2 oder 3 löffel voll, es hat kein gefahr darmit, man kan wohl 2 mahl im tage geben, wanns die noth erfordert, früh und nachmittags, die ainen könnens auch oft nehmen, und gleich darauf zu trincken geben, denen 6 wochen-kindern streicht mans mit den fingern ein, im tag drey mahl, das röhrlein-wasser muß man nur so viel nehmen, das der safft wird wie ein julep.

N. 3

Ein anders.

Wann denen kindern der catarrh so starck auf der brust liegt, soll man ihnen warmes bier, oder hünere-suppe mit etwas frischen gänse-fett zu trincken geben, lediget sehr ab; etliche geben lein-öl zu trincken, das ist den gemeinen kindern zu verstehen.

N. 4

Ein anders darvor.

Nimm weissen weyhrauch, von hünere-magen die innwendige haut, alles klein gepulvert, und noch einmahl so viel zucker, 1 messer-spiz voll dem kind, in was man will, oder kan, eingegeben.

N. 5

Wann der catarrh nicht nachlassen will, so brauche diese purgation.

Nimm blaue veilgen, was man zwischen zwey fingern fassen kan, baumwoll-saamen ein halb quintlein, laß solches in einer ungesaisenen hünere-suppe sieden, hernach durchgesiegen, und ein quintlein präparirten lerechen-schwamm, und ein wenig fenchel-saamen, über nacht darinnen weichen lassen, morgens ausgedrückt, und darinnen zwey loth manna abgetrieben, oder nachdem das kind alt ist, wenig oder mehr, und also eingegeben.

N. 6

N. 6 Wann denen kindern der catarrh so stark fällt, daß sie ersticken wollen.

Man nehme baumwoll, zünde sie über einem licht an, wanns brennt, so lösche sie zwischen zwey zinnernen tellern ab und legß dem kinde auf den wirbel, soll bewahrt seyn, und kein kind am catarrh ersticken lassen. So aber (welches Gott gnädig verhüten wolle) eine grosse gefahr mit diesem catarrh sich ereignen solte, oder daß es wegen seiner dicke nicht möchte zertheilt werden, wodurch dann erstöckung zu befürchten, seynd folgende mittel in grossen gefahren der kinder öftters mit grosser hülfß bewahrt befunden worden, da man alle augenblick eines erstöckens sich besorgt: man nimmt alant-wurzel ein loth meister-wurzel andert halbt quintlein, süsse holz, weisse beilgen-wurzel, jedes zwey quintlein, wein-essig 6 loth, aniß, fenchel-saamen, jedes ein quintlein, klein zerstoßen, und zerschnitten, über nacht in ein glaß weichen lassen, frühe außgedrückt, und mit 12 loth zucker zu einem safft abgekocht, dessen einen löffel voll eingeben, und über eine weile ein stuhl-zäpffel beygebracht, so von honig, und etwas weissem niesse-pulver gemacht, dieses zieht gewaltig den vorher mit dem safft abgeledigten schleim und zähen catarrh von der brust hinweg, darneben brauche man folgende brustsalbe: Nim eine wohlgebratene weisse rübe, zwey gebratene zwiebeln, presse auß beyden den safft, thue darzu gestossene pferisichern, gestossene cronabeth-oder wacholderbeeren, jedes ein quintlein, gangen saffran 2 quintlein, schweinen-fett, altes capaun-schmalz, weisses lilien-öl, jedes andert halbt quintlein, hecht-fett wachs, jedes drey quintlein, daraus eine salbe gemacht, damit die kinder, wann sie so eng um die brust seyn, etliche mahl geschmiert, es hilfft geschwinde.

N. 7 Wann einem kinde durch den catarrh der athem verlegt wird.

Nim scabiosen-röhrlein-ehrenpreiß- und lindenblüth-wasser, mit zucker-cand vermischet, und giebs mit mastix und küchen-zucker, damit die gugel oder wiege, und alle windeln vor dem zimmer geräuchert, vier loth zucker ein theil mastix, zwey theil rotthe rosen. Wanns auß dem brüstlein röset, soll man von dem schnecken-pflaster außlegen, bey der nacht und hernach bey dem tage allezeit weggethan.

N. 8 Wann die kinder voll um die brust seyn.

Man nehme eines eyes groß frische butter, und den dotter von einem neu-gelegten ey, 5 saffran-blüthen, einen löffel voll tropff-wein, rühre diese stücke alle wohl durcheinander ab, sied es auß einem glütlein oder Kohlfeuer,

Kohlfeuer, daß es dick wird wie ein köchel oder brey, wenn mans zu lang siedet, so zerrinnt alles, und rinnt die butter darvon, wenn es nun ist wie ein köchel. so thut mans zwischen zwey tüchlein warm, aber nicht heiß dem kind auf das brüstlein legen, es vertreibt den husten und völle um die brust, treibt auch den schleim durch den stuhlgang weg, ist probirt worden, und hat wohl gedient.

N. 9

Ein anders.

Man nimmt einen sauern apffel, röstet denselben in einem tiegel zu einem köchel oder brey, und dem kinde zwischen 2 tüchlein auf das brüstlein warm gelegt.

N. 10

Noch ein anders.

Das rechte gemeine unschlit auf sieß-papier getröpfelt, und warm übergelegt, es muß aber von einer alten unschlit-kerzen seyn.

N. 11

Ein anders.

Nimm kohl, hacke ihn klein, und in gelb veilgen-öl geröstet, und zwischen zwey tüchern auf die brust gelegt.

N. 12

Wiederum ein anders.

Man nimt zwey oder drey süsse äpffel, darnach man viel machen will, die schält man, und reibts auf ein reibeisen, thuts in einen tiegel, und gießt hernach folgende öl darauf blau veilgen-chamillen-weiß-lilien- und leinsaat-öl, röste die äpffel darinnen, streichs auf ein tüchlein auf, und legts dem kinde zwischen 2 tüchlein warm auf das brüstlein, des tags- oder 3 mahl.

N. 13

Ein pflaster auf die brust der kinder.

Erstlich nimm eine weiße zwiebel, thue zucker darein, auch 4 oder 5 blüthen saffran, man muß die zwiebel in ein papier einwickeln, und mit papier ins wasser nezen, denn in heisse asche legen, wohl weich braten lassen, hernach die zwiebel gehackt, und in gänse- oder capaun-schmalz geröst, so viel, daß wol fett wird, hernach thut man einer halben nuß groß casia darzu, auch einen löffel voll süß mandel-öl, untereinander gemischt, auf ein blaues papier in der größe als die brust ist, mit einer nadel das papier durchstochen, und fein warm aufgelegt.

N. 14

Ein anders darzu.

Man nimmt gänse-schmalz, hirsch-unschlit, capaunen-schmalz, johannes-öl, weißes wachs, so viel, daß ein wenig diese stücke hart macht, zieh
ein

ein neues flecklein von leinwand durch, mache ein pflaster daraus, und legß dem kinde warm auf die brust, man nimmit auch distillirtes lein-öl darunter.

N. 15 Wann die kinder brust-beschwerung und den husten haben.

Eine gebratene zwiebel gestossen und gezuckert, thue auch ein wenig weyhrauch darauf, röste sie ein wenig, streich sie auf ein blaues papier oder tuch, das wollen ist, legß dem kind auf das brüstlein, doch daß es den magen nicht gar bedeckt.

N. 16 Ein anders.

Erstlich nimmit brandtwein ein gläßlein voll, und ein halbes strügel oder klümplein butter, den brandtwein gieß auf die butter, zünd ihn an, und laß ihn brennen, biß er ausgebrennt ist, alsdenn wird es wie ein sälblein, schmiere damit des Kindes feine brust, es lediget gewaltig ab.

N. 17 Wann denen kindern die catarrhe oder flüsse auf die brust fallen.

Man soll nehmen stärck- oder krafft-mehl so viel als zwey eyer groß, thue es in eine schüssel, darzu von zwey eyern die dotter, drey löffel voll troyßwein, drey strügel butter, geriebenen saffran, daß es ziemlich gelbe wird, ein wenig gepülverten weyhrauch, dieses treibt man durcheinander glatt ab, daß es wird wie eine salbe. man kanß auf ein glütlein oder kohlfener setzen, so läßt es sich lieber abtreiben, alsdenn nimmit man darvon, läßtß wohl warm werden, und streicht es auf ein kohlblätlein, das zuvor in heiß wasser getunct ist, legetß dem kinde warm über das brüstlein, alsdenn ein warmes tuch darauf, man kanß auch, wenn man will, das sälblein zwischen zwey tüchlein auf das brüstlein legen.

N. 18 Ein anders.

Nimm frisch ausgezogene cassia, auf ein leder gestrichen, denn mit zindel überzogen, auf das brüstlein gelegt, wann es ertrocknet, wiederum verneuert.

N. 19 Ein anders darvor.

Wenn der catarrh starck fällt, nimmit gelb veilgen-öl, muscatennuß-sälblein, schmiere den würbel auf den abend darmit, und räuchere die schlaf-haube mit einer fluß-räucherung, und setze sie auf, das stärcket und hält auf.

Rr

N. 20

N. 20 Wann die kinder voll im kopffe seyn.

Siede majoran in wasser, binde ihn auf das genicke, es ziehet die flüsse vom kopffe hinweg.

N. 21 Wann die kinder catarrhe haben.

Mit weyhrauch ein hanffenes werck angeräuchert, und solches auf den wirbel des kopffs gelegt, zuvor mit einem muscatnuß-sälblein den wirbel geschmiert, stärcket das köpfflein, läßt nicht starck sincken.

N. 22 Catarrh-abledigung für die kinder.

Nimm näglein-staub, mastix, agtstein, und klein geschnittene rosen untereinander vermischet, und wann den kinde der catarrh so starck vom köpfflein auf die brust sinckt, so sträuet man ihn auf das köpfflein, und reibts ein wenig hinein.

N. 23 Für den catarrh.

Wann der catarrh zubiel sinckt, muß man das häublein des Kindes mit mastix räuchern, oder mit weyhrauch, wann er gar überhand nimmt, so muß mans mit agtstein räuchern, und hanffen werck auf die scheidel legen, näglein, mastix gestossen, und auf baumwoll aufgelegt, wann sie gar ersticken wollen, in das genick etliche tropffen agtstein-öl geschmiert, so hält es ein wenig auf.

N. 24 Das schnecken-pflaster, wann der catarrh den kindern gar starck fällt.

Man nimmt eine ganze schnecke, wie sie ist, die nicht ausgekrochen, wischet sie sauber ab, und stößet sie gar klein mit sammt den häußlein, dann eine halbe muscatnuß, ein wenig weyhrauch einer bohnen groß, muscatnuß-sälblein zusammen wohl vermischet: Von diesen streicht man den halben theil auf ein leder eines halben thalers breit, machts ein wenig warm, und legt dem kinde auf den wirbel, man läßt so lange liegen, biß der catarrh nachläßt.

Dieses ist auch gar gut, und heilet nicht so starck wie das schnecken-pflaster: Nimm gewürh-nägelein, weichs in rosen-wasser, laß 3 stunden weichen, seigs ab, und laß auf einem papper von sich selbstem trocken werden, stoß zu pulver, und hebs in einer schachtel auf, wann dem kinde der catarrh fällt, so sträue man darvon eines groschens breit auf den wirbel des kopffes.

N. 25 Denen kindern für den husten.

Nimm ein halb loth ausgezogene cassia, und so viel zucker-cand, stoß, und thue ein oder zwey löffel voll blau veilgen-safft darzu, und gibß dem kinde zu lecken.

N. 26 Ein anders darvor.

Nimm schöne florentinische weiße veilgen-wurzel, die inwendig nicht löcherig ist, schön weiß geschabt, thue das auswendige häutlein herab, stoß die wurzel, und machs zu kleinem pulber, alsdenn nimmt man so viel gestoffenes süsse holtz, und so viel gestoffenen zucker-penat, und weissen zucker-cand, dieses alles klein gestoffen, und untereinander gemischt, wenn das kind ein wenig hustet, so giebt man ihm gar oft des tages darvon zu lecken.

N. 27 Noch ein anders darvor.

Nimm warmes bier, darinn grosse rüb-schalen, rosen-pözen oder knospen und blätter gekocht, darein eine weile die füsse gehalten, und damit gebähet.

N. 28 Wieder ein anders.

Schmiere den kindern die fuß-sohlen mit hecht-schmalz oder unsplit-kerzen.

N. 29 So einem kinde der hals inwendig verschwollen wolte.

So man sich besorgt, daß der hals inwendig verschwült, soll man nehmen weiße rüben, weiße zwiebeln untereinander zerschnitten, in butter und ein wenig baum-öl gesotten, dieses zwischen zwey tüchlein dem kinde oder grossen menschen um den hals geschlagen, läßt inwendig nicht verschwellen.

N. 30 Wann einem kinde die nase vom catarrh geschwült, und überall roth und verstopft ist.

Nimm pappel- und biessen-wasser, eines so viel als des andern, wasche daraus etwas frische butter neunmal, dazu thue auch etwas zucker, die butter thue öftters des tages in die nase, kants auch über der nase darmit schmieren, desgleichen abends wann man schlaffen gehet, es hilfft. Probatum.

N. 31 Ein chlytir vor den catarrh der kinder.

Nimm ein seidel oder nöffel hünere-oder rindfleisch-suppe, zwey löffel voll rosen-honig, einen löffel voll kuchen-zucker, einen eyer-dotter, sieben löffel voll baum-oder weiß lilien-öl, ein wenig salz, zusammen vermisch, und gebraucht.

Rr 2

Für